



Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe
Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Volontär

Luca Nagel
Tel. 0721 974-61077
luca.nagel@klinikum-karlsruhe.de
oeffentlichkeitsarbeit@klinikum-karlsruhe.de

Internet: www.klinikum-karlsruhe.de

Ihre Nachricht

Unsere Nachricht
UK/LN

Datum
13.06.2024

Pressemitteilung

Armin Luik zum Professor ernannt

Die Medizinische Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg hat Dr. Armin Luik, Sektionsleiter Elektrophysiologie am Städtischen Klinikum Karlsruhe, zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Die Universität würdigt damit Luiks Leistungen in Forschung und Lehre im Bereich der Elektrophysiologie.

2007 aus dem Klinikum rechts der Isar der TU München gekommen, baute Prof. Armin Luik die Elektrophysiologie am Klinikum Karlsruhe maßgeblich mit auf. In der Sektion Elektrophysiologie der Medizinischen Klinik IV werden Herzrhythmusstörungen, wie zum Beispiel Vorhofflimmern, diagnostiziert und mittels Katheter-Ablation im Herzkatheterlabor (HKL) behandelt. Die hohe Expertise des Behandlungsteams spiegelt sich in der Zertifizierung als „Vorhofflimmer-Zentrum“ wider, die der Klinik im April 2022 durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) verliehen wurde – als einzige Klinik in der Region und erste nicht-universitäre Klinik Baden-Württembergs.

In den zurückliegenden Jahren gelang es Prof. Luik in Kooperation mit dem Institut für Biomedizinische Technik (IBT) des KIT, wissenschaftliche Forschung auf universitärem Niveau am Klinikum Karlsruhe zu etablieren. Im Dezember 2018 habilitierte sich Luik schließlich an der Universität Freiburg.

Prof. Julian Widder, Klinikdirektor der Medizinischen Klinik IV, gratulierte seinem Kollegen zur Ernennung: „Ich freue mich sehr für Herrn Prof. Luik! Die außerplanmäßige Professur ist die verdiente Bestätigung der ausgezeichneten Arbeit, die er gemeinsam mit seinem Team in Forschung, Lehre und in der Klinik leistet.“



Luik schloss sich dem an und dankte seinem Team, ohne das die Arbeit auf diesem hohen Niveau nicht möglich wäre. „Die Professur sehe ich als Ansporn, unsere wissenschaftliche Arbeit zum Wohle der Patientinnen und Patienten weiter voranzutreiben“, sagte Luik und verwies beispielhaft auf den internationalen Kongress „Atrial Signals“ in Maastricht, den das Karlsruher Forscherteam von KIT und Klinikum Karlsruhe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen der Maastricht University vom 6. bis 8. Juni veranstaltet hat.

Gemeinsam mit ihrem Team bauen die beiden Professoren Luik und Widder die Sektion Elektrophysiologie weiter aus. Im April wurde das runderneuerte HKL 3, das vornehmlich durch die Sektion Elektrophysiologie genutzt wird, in Betrieb genommen – das Klinikum Karlsruhe verfügt jetzt über die modernste Anlage auf dem Markt.